



Zusammen mit den Profis des Ballett-Ensembles proben die Jugendlichen für „schoolmotions“.

RN-Foto Schaper

Tanzen fürs Leben

Bei „Schoolmotions“ stehen Schüler mit Profis gemeinsam auf der Bühne

Tanzprojekte mit Jugendlichen sind seit „Rhythm' is it“ nichts Neues. Das Besondere an den Dortmunder „Schoolmotions“ ist aber, dass hier die ProfiTänzer mit den Schülern auf der Bühne stehen.

Am Samstag (18.6.) startet die Neuauflage des ambitionierten Projekts, das aus Finanzgründen fast gescheitert wäre. „Doch zum Glück haben wir Sponsoren gefunden“, freut sich Ballettmanager Tobias Ehinger.

Sparkasse und ein Kunststoff-Produzent finanzierten einen Großteil des 100 000-Euro-Budgets. Außerdem butterte das Ballett aus dem eh schon knappen Mitteln dazu. „So ein Projekt darf nicht sterben“, findet Ehinger. „Die Schüler, die oft aus schwieri-

gen sozialen Verhältnissen kommen, fühlen sich hier ernst genommen.“ Positiv wirke es sich auch auf deren Selbstwertgefühl aus.

Nebeneffekt: „Viele von denen, die 2010 dabei waren, kommen seither regelmäßig ins Theater.“ Seit einem halben Jahr proben die 12 bis 18-jährigen Schüler mit professionellen Tanzpädagogen,

lernen, wie sie Themen wie „Erste Liebe“, „Vertrauen“, aber auch „Aggression“ und „Gewalt“ tänzerisch umsetzen können.

„Teilweise kaum älter“

Gestern begannen die Proben mit den Compagnie-Tänzern. „Das ist für die Schüler ein besonderes Erlebnis, die Profis sind ja teilweise kaum älter

als sie selbst.“ Vier Dortmunder Schulen (Anne-Frank-Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Immanuel-Kant-Gymnasium, Rudolf-Steiner-Schule) sind dabei, außerdem drei Jugendgruppen.

Eine heißt „Die-wieder-Mitmacher“ und setzt sich aus Teilnehmern des vergangenen Jahres zusammen. Ehinger: „Sie wollten unbedingt wieder dabei sein.“

Er glaubt, dass das Projekt ein wichtiger Impulsgeber für die Jugendlichen ist. Für ihren weiteren Lebensweg, aber auch für ihren Einstellung: „Kultur wird plötzlich als etwas Wichtiges empfunden.“ Ilka Bärwald

i Ausstellung zum Thema

Basierend auf der Inszenierung „The last future“ von Xin Peng Wang setzen die Jugendlichen in „Schoolmotions“ einzelne Szenen und Themen des Balletts in eine Choreografie um. Die professionellen Tänzer unterstützen sie dabei. Aufführungen am Samstag (18.6.), 19.30 Uhr und Donnerstag (23.6.) um 15 Uhr im Opernhaus. Am 18.6. (ab 17 Uhr) werden zudem im Foyer 35 Arbeiten der Schulen zum Thema ausgestellt. Karten für die „Schoolmotions“ unter Tel. 50 27 222.

www.schoolmotions.de
www.theaterdo.de

Bei uns im Internet:
Fotostrecke von der Bühnenprobe